

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Protar**

Band (Jahr): **22 (1956)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Oblig. offizielles Organ der Schweizerischen Luftschutz-Offiziersgesellschaft — Organe officiel obligatoire de la Société suisse des officiers de Protection antiaérienne — Organo ufficiale obbligatorio della Società svizzera degli ufficiali di Protezione antiaerea

Redaktion: Dr. iur. Leo Schürmann, Frohburgstrasse 30 (Handelshof) Olten, Telephon (062) 51550. / Druck, Administration und Annoncenregie: Buchdruckerei Vogt-Schild AG, Solothurn, Tel. (065) 2 64 61. / Jahres-Abonnementspreis: Schweiz Fr. 10.—, Ausland Fr. 15.—. Postcheck-Konto Va 4

März / April 1956

Erscheint alle 2 Monate

22. Jahrgang Nr. 3/4

Inhalt — Sommaire

Nachdruck ist nur mit Genehmigung der Redaktion und des Verlages gestattet

Die militärpolitische Lage der Schweiz im Licht neuzeitlicher Kriegführung. Inspektor Ed. Scheidegger 60 jährig. - *Militärpolitik*: Grundsätzliche Ausführungen von Bundesrat Chaudet über den heutigen Stand der Diskussion und der Vorarbeiten für eine Armee reform. Aehnliche Zivil- und Luftschutzprobleme in Deutschland wie in der Schweiz. Jede Nivellierung des Militärbudgets bedeutet Abrüstung! *Zivilschutz*: Betriebsschutz in Spitälern und Anstalten. - Betriebsschutz. Heimschutz und Blockschutz. - *Luftschutzgruppen*: Einteilung von Luftschutzangehörigen. - *Fachdienste*: ABC-Dienst: Die Körperentgiftung der Truppe. - *Luftschutzoffiziersgesellschaft* - *Fachliteratur und Fachzeitschriften*

Die militärpolitische Lage der Schweiz im Licht neuzeitlicher Kriegführung

Vortrag, gehalten an der Generalversammlung der Schweiz. Luftschutz-Offiziersgesellschaft vom 5. Febr. 1956 in Bern

Von Oberstkorpskommandant H. Frick

Unsere Bundesverfassung stellt an die Spitze der Aufgaben des Bundes die Behauptung der Unabhängigkeit des Vaterlandes. Zwar hat es oft den Anschein, dass das Bewusstsein der Wichtigkeit dieser Aufgabe in weiten Volksschichten nachlässt oder verdrängt wird durch die Tagesbedürfnisse des einzelnen Bürgers oder einzelner Bevölkerungsgruppen. Und doch dürfen wir nie vergessen, dass mit unserer Unabhängigkeit, mit der Möglichkeit, selbst Herren in unserem Schweizer Haus zu sein und, wie der Bundesbrief von 1291 sich ausdrückt, keine fremden Richter bei uns zu dulden, auch alles das steht und fällt, was der Bund für seine Bürger auf dem Gebiete der gemeinsamen Wohlfahrt tut.

Die militärpolitische Lage eines Landes ist erstens bestimmt durch den Stand der Kriegstechnik und der Kriegführung, zweitens durch die weltpolitische Situation und drittens durch die geographische und topographische Gestaltung und die Wehranstrengungen dieses Landes selbst.

Wenn man sich über den heutigen Stand der Kriegstechnik und der Kriegführung und deren Möglichkeiten in der näheren Zukunft Rechenschaft geben will, dann muss man einen Blick zurückwerfen an den Anfang unseres Jahrhunderts und daraus erkennen, welche ungeheuren Wandlungen sich in rund fünfzig Jahren auf diesem Gebiet vollzogen haben. Um 1900 herum standen die Auffassungen über Kampf- und Kriegführung noch ganz im Banne der Lehren des Deutsch-Französischen Krieges von 1870. Zwar hatte die Feuerkraft der Infanterie durch Einführung des

Repetiergewehres stark gewonnen, allein man zog daraus nicht die notwendigen Schlussfolgerungen. Churchill hat in einem Aufsatz über einen Besuch bei deutschen Manövern im Jahre 1906 geschildert, wie sehr er, der im Burenkrieg die Wirkung modernen Infanteriefeuers kennengelernt hatte, durch die, dieser durchaus nicht entsprechenden, veralteten Formationen und Kampfmethoden, beeindruckt war. Und doch war damals schon, im Russisch-Japanischen Krieg von 1904 bis 1905 das Maschinengewehr in Erscheinung getreten und hatte seine hohe Wirkung gezeigt. Allein auch für diese Waffe brauchte es Jahre, ja schliesslich den Krieg von 1914 bis 1918, bis man bei uns und anderswo die notwendigen Folgerungen zog und verlustunempfindliche Formationen wählte. Doch die grosse Umwälzung stand erst bevor. Der Explosionsmotor bewies im Ersten Weltkrieg erstmals seine hohe militärische Bedeutung. Motorfahrzeuge als Verbindungsmittel, zum Transport von Truppen und Material gewannen rasch eine steigende Bedeutung. Man erinnert sich, welche Sensation der Transport von Truppen in requirierten Taxis durch Galliéni in der Marneschlacht damals auslöste. Am Ende dieser Entwicklung stand sodann das Panzerfahrzeug, das hohe Beweglichkeit mit starker Feuerkraft und weitgehende Unempfindlichkeit gegenüber den Waffen der damaligen Zeit bewies. Allein noch weit wichtiger war das erste, vorerst fast schüchterne Auftreten des Flugzeuges in der Kriegführung.

Wie immer erfuhren diese neuen Mittel ihre volle Entfaltung erst in der Nachkriegszeit. In diese Periode fällt die Schaffung grosser Panzerverbände mit zuge-